

Nichtamtlicher Teil.

Die zweite internationale
bibliographische Konferenz zu Brüssel,*)

2.—4. August 1897.

In Nr. 148 d. Bl. vom 30. Juni ist auf die Bedeutung des für Anfang August nach Brüssel einberufenen Kongresses hingewiesen worden, und es mag hier unter Vorbehalt eingehenderer Besprechung nach Erscheinen der offiziellen Protokolle ein vorläufiger kürzerer Bericht gegeben werden.

Wohl an hundert Teilnehmer hatten sich zu der Konferenz eingefunden, darunter aus Amerika C. A. Cutter von der Forbes Library in Northampton, ein durch seine zahlreichen Schriften, insbesondere die *Catalogus Rules*, bekannter und verdienter Bibliothekar der neuen Welt, W. S. Biscoe, der Nachfolger Deweys an der Bibliothek in Albany, Andrews aus Chicago, Bouquillon aus Washington, aus England als Delegierter der Bibliothek des British Museum Mac Farlane, aus Schweden der Bibliothekar von Stockholm Lundstedt als Delegierter der schwedischen Regierung, aus Frankreich Juncq-Brentano, Baudouin, General Sébert, Mitglied des Institut de France, aus der Schweiz Dr. Field, der Direktor des Züricher Concilium bibliographicum, aus Ungarn Dr. Czegar als Vertreter der Museumsbibliothek in Budapest, aus Prag Professor F. Prusil und Dr. F. Prusil, der Herausgeber des *Krok*; aus Rußland war der Historiker Sergei Novaisky, Professor an der Odessaer Universität, erschienen, aus Wien Carl Junker, Sekretär des Institut international de Bibliographie für Oesterreich, zugleich von der I. I. geographischen Gesellschaft in Wien entsendet. Als Delegierter der spanischen Regierung war Muñoz Rivero eingetroffen. Daneben hatte auch ein großer Teil der in Brüssel ansässigen Gelehrten und Bibliothekare sich an dem Kongress beteiligt: Boelpaep, Bibliothekar der Advokatenkammer, Brants, Sekretär der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Descamps-David, Senator und Mitglied der Akademie der Wissenschaften, E. Jétis, Generaldirektor der königlichen Bibliothek, Emil Hennequin, der Leiter des militär-kartographischen Institutes, Dr. Joseph, ein Deutscher, der an der Université Nouvelle die Professur für Archäologie innehat, van Lee, Sektionschef im Unterrichtsministerium, Luerquin, Bibliothekar daselbst, M. Mourlon, der Leiter der geologischen Anstalt, Oscar Schepens, der gegenwärtige Präsident des belgischen Buchhändlerverbandes (*Société belge de Librairie*), sowie der Vizepäsident Jech-Du Biez, der Redakteur der *Bibliographie de Belgique* C. Vandeveld, und viele andere.

Daneben war eine nach Hunderten zählende Menge von Begrüßungsschreiben, Zustimmungskundgebungen und Entschuldigungsbriefen wegen verhinderteter persönlicher Teilnahme angelangt, und es liefen während der drei Tage, die die Konferenz währte, Telegramme und Schreiben dieses Inhalts fortlaufend ein. Die bedeutendsten Bibliothekare der alten und der neuen Welt, Gelehrte aus Deutschland, England und Frankreich, wissenschaftliche Vereinigungen, Buchhändler haben ihrer lebhaften Sympathie für die Bestrebungen des Kongresses Ausdruck verliehen. Die Namen aller dieser werden in dem offiziellen Berichte verzeichnet werden.

Von den zahlreich eingelaufenen Berichten und Gutachten konnte bei der Arbeitsüberhäufung der dortigen Buchdrucker infolge der zahlreichen Kongresse nur ein geringer Teil rechtzeitig fertiggestellt werden. Vorgelegt wurden der Bericht des Sekretärs Carl Junker »Ueber den Stand der Bibliographie in Oesterreich«, eine äußerst anregungsreiche Arbeit,

die soeben bei A. Hölder in Wien erschienen ist und auf die wir noch eingehender zurückkommen werden, Cutters kurze Mitteilung über die von ihm erfundene *Expansive Classification*, die im Verlaufe der Verhandlungen von ihm noch eingehend erläutert und verteidigt wurde, dann ein Aufsatz über die Dezimalklassifikation, ein anderer, ziemlich verworrener, über eine neue Form bibliographisch genauer Titeltkopieen, ein ausführliches, vier Quartseiten fassendes Circular des italienischen Verlegers Piero Barbera in Florenz betreffend den dritten Punkt des Programmes, die Beteiligung des Buchhandels an der Ausarbeitung des bibliographischen Repertoriums, und schließlich die beiden Reserats des Unterzeichneten über »Organisation des allgemeinen bibliographischen Repertoriums« und »Abfassung der Titeltkopieen«, von denen das erstere ein Abdruck aus dem in Nr. 148 d. Bl. enthaltenen Aufsatz »Die zweite internationale bibliographische Konferenz« ist, das zweite die Verwendung farbiger Zettel behufs Unterscheidung der Bücher, Zeitschriftenaufsätze und Abhandlungen in Sammelbänden bespricht und für die verschiedenen Arten der Titeltkopieen von Druckschriften Proben giebt. Zugleich konnten Probeabzüge vorgelegt werden von den vollständig ausgearbeiteten Dezimal-Klassifikationstafeln der auf das gesamte Eisenbahnwesen bezüglichen Litteratur. Die Verbesserungen gegenüber dem englischen Original, sowie die Uebersetzung rühren von L. Weissenbruch, dem Chef-Ingenieur der belgischen Eisenbahnen, her. General Sébert verteilte den Probedruck der von ihm ausgearbeiteten Dezimal-Klassifikationstafeln der photographischen Wissenschaften. Desgleichen lagen teils Prospekte, teils die ersten Lieferungen neuer periodischer Bibliographien vor, die teils mit Unterstützung des Office, teils selbstständig nach den Klassen des Dezimalsystems geordnet erscheinen und bestimmt sind, Teile des künftigen Universal-Repertoriums zu bilden, so eine *Bibliographia Medica Italica*, unter der Redaktion von Dott. Tullio Rossi Doria als Beilage des *Polielinico* herausgegeben, eine *Bibliographia Musicalis Italica*, von Ida Nazari zusammengestellt und in der Zeitschrift *L'Insegnante di Musica* veröffentlicht. Eine *Bibliographia Philosophica, Sociologica, Astronomica, Zoologica, Anatomica, Physiologica, Ostetrica e Ginecologica* werden bereits seit längerer Zeit fortlaufend veröffentlicht. Doch muß nachdrücklich betont werden, daß die Mehrzahl dieser Unternehmungen verfrüht und von problematischem Werte ist. Wenige der genannten Bibliographien sind vollständig, und gerade darum kommen sie, mögen sie auch sonst in Ermangelung anderer Hilfsmittel von größtem Nutzen sein, für das Universal-Repertorium kaum in Betracht. Man sollte vorderhand, wie schon wiederholt gefordert wurde, nur darauf sehen, die Vorbereitungen zu treffen und die nötigen Vorarbeiten einzuleiten, damit dann an einem gegebenen Zeitpunkt die fortlaufende und die Forderung der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit erfüllende bibliographische Verzeichnung ins Werk gesetzt werden könne. Von welsch problematischem Werte die Anhäufung von Titeln ist, bei denen man weder die Gewähr zeitlicher noch lokaler Vollständigkeit hat, ist schon in früheren Aufsätzen dargelegt worden.

Sonntag den 1. August, abends, wurden die Mitglieder der Konferenz zu einem Rout geladen, das der Magistrat von Brüssel seinen Gästen zu Ehren im Rathause veranstaltete. Montag den 2. August, 10 Uhr vormittags, begann die Konferenz ihre Thätigkeit. Der Senator Chevalier Descamps-David, der Präsident des Institut International de Bibliographie, eröffnete die Sitzung; er begrüßte die Versammlung, insbesondere die Vertreter der Regierungen, und sprach die Hoffnung aus, daß die Konferenz, die nicht den Zweck habe, Lärm zu machen, sondern

*) Vgl. auch den Bericht von Carl Junker in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 173, 175.